

Mittwochs ist Müsli-Tag

Die Aktion „Schlemmi“ gibt es an der Grundschule Lauenau mittlerweile seit zehn Jahren

LAUENAU. Seit zehn Jahren gibt es an der Grundschule in Lauenau jeden Mittwoch für alle Schülerinnen und Schüler ein gesundes Frühstück. Genannt wird dieses Ernährungsprojekt auch liebevoll „Schlemmi“. Es ist zusammengesetzt aus den Worten Schlemmen und Mittwoch.

Die Zubereitung der Speisen übernimmt dabei jede Woche eine andere Klasse. Obligatorisch und sehr beliebt, gehört zum Frühstück immer auch das selbst gemachte Knusper-Müsli als Grundlage. Dazu werden Joghurt mit Honig verfeinert und saisonales Obst in Würfel geschnitten. Äpfel sowie Nüsse werden außerdem dazu gereicht.

Beim Zurechtschneiden des Obstes und beim Anrühren des Joghurts sowie bei den weiteren Arbeiten stehen immer auch die jeweilige Klassenlehrkraft und mindestens ein Elternteil hilfreich zur Seite. Manchmal unterstützen auch die Landfrauen oder eine Schulbegleitung die Arbeiten.

„Wir freuen uns immer wieder sehr, hierfür auf die gut ausgerüstete Schulküche zurückgreifen zu können“, betonte Gabi Pflingsten. Die Klassenlehrerin der 4c war zum Jubiläums-Frühstück, dem „Schlemmi spezial“, mit ihren Schülern an der Reihe. Nach der gemeinsamen Zubereitung wurden die Speisen rechtzeitig zur Frühstückspau-



Klassenlehrerin Gabi Pflingsten reicht Andrius das Obst, das er auf die Tablettis verteilt.

FOTO: WIL

se auf Tablettis in die Klassenräume verteilt.

Damit auch alle für das gemeinsame Frühstück gut vorbereitet sind, erhält jedes Kind zur Einschulung eine sogenannte „Schlemmi-Brottdose“ mit einem Löffel und einer Gabel überreicht, die es mög-

lichst jeden Mittwoch mitbringen soll.

In diesem Halbjahr fiel das gesunde Frühstück allerdings teils aus. Wie Pflingsten erklärte, fehle momentan eine pädagogische Mitarbeiterin, die sonst das Projekt begleite. Pflingsten ist aber zuversichtlich, dass es im

nächsten Halbjahr wieder wie gewohnt jede Woche kredenzt werden könne. Die gesunden Frühstücke und das „Schlemmi spezial“ seien wichtig, um die Kinder schon früh am Entstehungsprozess zu beteiligen – und damit sie gleichzeitig die Küchenpraxis erlernten. In den

ersten beiden Schulstunden wird dazu alles vorbereitet und verteilt, sodass pünktlich zur Frühstückspause alle Kinder frühstücken können. Im Anschluss kümmern sich die Erwachsenen um den Abwasch, weil die kleinen Küchenköche wieder in den Unterricht müssen. wil